

# Neu-Brandenburger Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Siband.

Jahrgang 21.

Freitag, den 6. Juni

1873.

Nummer 28.

Abonnement auf die N. B. Zeitung  
von No. 1 bis No. 10  
für Herrn

## Toni und Madlein.

Eine Erzählung  
von  
Albert Warklin.

Zweite Abtheilung.  
Fünf Jahre später.

Herr van der Wieden hatte der Erzählung  
Anton's mit stichtlicher Nahrung zugehört,  
seht aber schloß er ihn in seine Arme und  
sagte:

„Geh mit Gott, mein Sohn, wohin Deine  
Pflicht Dich ruft, Du bist ein edler  
Mensch. Geh, verlaß mich jetzt. Wie se-  
hen und noch einmal, ehe Du reist.“

Anton rief sich aus den Armen des alten  
Herrn, und mit einem letzten schmerzlichen  
Blick auf seinen Pflegvater, der abgewandt zur  
ganzen Seite stand, verließ er ruhig und in großer  
Bewegung den Garten.

Der frühere Holzhändler hatte sich wäh-  
rend der Erzählung Anton's viel mit einem  
als Pyramide zugefügten Buchstaben  
zu schaffen gemacht, und zum ersten die be-  
liebte Operation mit seiner Nase vorgenom-  
men, sein bekanntes Mittel, um eine, einem  
Holzhändler ungenügende Nahrung nieder-  
zukämpfen.

Nachdem Anton den Garten verlassen hat-  
te, warf Herr Maier einen triumphirenden  
Blick auf Herrn van der Wieden:

„Nun, mein Freund? Was habe ich ge-  
sagt? Haben Sie jetzt den Tropf auf ge-  
sehen?“

„Ja, erwiderte dieser freudig, ich habe  
ein Bild in eine wahrhaft edle Seele ge-  
gesehen. Meine arme Nase. Doch ich will  
ihm glücklich machen, den armen Jungen; er  
verdient glücklich zu werden.“

„Ja, und das wollen wir zusammen be-  
rathen; denn ich habe auch eine Rechnung  
auszugleichen mit dem Varschen. Für Rosa  
ist mir nicht bange; ihr Herz ist zu jung und  
weich, um bei diesem ersten Stoße zu bre-  
chen.“

„So Gott will, wird das arme Kind noch  
zu retten sein. Und jetzt, mein Freund, las-  
set uns Anton's Angelegenheiten besprechen;  
denn er muß sich Abrechnung von hier ent-  
ziehen und darf Rosa nicht wieder sehen. Die  
Schmerz muß dem guten Mädchen erspart  
werden.“

Die beiden Freunde wandelten noch lange  
in dem leinen Gärten auf und ab, und es  
war ein ernstes und für das Schicksal Anton's  
wichtiges Gespräch, was sie mit großem  
Eifer führten.

Doch um das Interesse der Leser auch für  
den Schluß unserer Erzählung auszureichend  
zu erhalten, dürfen wir den Plan der beiden  
Freunde nicht verrathen. Er war wohlwol-  
lend und großherzig, das ist Alles, was wir  
von ihm sagen dürfen.

## Dritte Abtheilung.

XV.

Unsere Erzählung führt uns wieder in  
das schöne... Thal des badischen  
Schwarzwaldes, und zwar in das Dorf  
Bernbach zurück, wo wir dem freundlichen  
Besitzer zum ersten Male Toni und Madlein,  
die Helden unserer Geschichte, vorgeführt  
haben.

Wenn wir in kürzester Frist erfahren wol-  
len, was sich Alles während unserer fünfjäh-  
rigen Abwesenheit in Bernbach begeben  
(durch den Steuermann Steffe kennen wir  
nur die hauptsächlichsten Ereignisse), so thun  
wir am besten, uns an diesem Sonntag  
Abend, an welchem wir die Heimath wieder  
betreten, in das uns bekannte Wirthshaus  
zum Adler zu begeben, wo dieses Thema vor  
den zahlreich versammelten Gästen soeben  
auf das Ausführlichste behandelt wurde.

Der heiße August-Abend hatte die Gäste  
aus dem Garten in die große, niedere,  
traugelichte Wirthshaus getrieben, in der  
es freilich noch dämpfer und schwüler war,  
als draußen im Freien. Doch das ist eine  
keine Unbequemlichkeit für den Bauern; denn  
ist am Sonntag eine dämpfe Wirthshaus  
weit lieber als die herrlichste Natur. Er  
macht sich nicht viel aus der Natur; er muß  
sich mit ihr die Woche über zu viel plagen.  
Nur die jungen Burschen des Dorfes ver-  
güßten sich noch im Garten, aber auch  
nicht der Natur wegen, nein, er war das ed-  
le Spiel „Sa m m s e r e u“ genannt, wel-

ches ihre Aufmerksamkeit in Anspruch nahm.  
Die Männer in der Wirthshaus hatten  
sich um Tisch und Tischlein geschart, und  
tranken ihr schäumendes Bier, und sahen ih-  
ren Handlanger und analuten ihre Mäuler-  
Köpfe, oder ihre selbstgebrannten Cigarren —  
die Tabakscultur hatte sich auch in diese  
Thal erstreckt, wie der lustige Tabakschöp-  
fen am Eingange des Dorfes bezeugen konn-  
te —, und die Wirthshaus hatte sich bereits  
mit jener eigenthümlich gemütheten Atmos-  
phäre von Tabakqualm und Käsefäulnis ange-  
füllt, einer Atmosphäre, die dem Schwarz-  
wälder Bauern fast unentbehrlich ist, wenn  
er sich im Wirthshaus begahlig fühlen soll,  
und die ihm weit löstlicher dünkt, als Früh-  
lingsluft und Waldesduft.

„An einem leuchtenden Tische saßen der  
Rathschreiber und der Karpenmüller, von  
dem wir wissen, daß er des Adewerth's  
Magazins zur Frau genommen hatte, und  
noch mehrere wohlhabendere Bauern, unter  
andern der Herr van der Wieden, der sich mit  
Bauern besetzt war, führten der Doktor Sei-  
sen-Peter und der Schäfer Vartel das  
Wort. Rauter alte Bekannte, wie wir sehen,  
und alle um fünf Jahre älter geworden.“

„Und wer von Euch Männern hat denn  
schon den Holländer-Maier gesehen, seit-  
dem er wieder retour in aus Holland?“  
fragte der Adewerth, der an drei verschiede-  
nen Tischen aufwartete und da und dort sich  
in das Gespräch mischte. „Die junge Frau,  
die er mitgebracht hat, soll ja ein wahres  
Wunder von einem schönen Weibsbild sein.“

„Und ganze Säcke voll Dufaten soll er  
mitgebracht haben,“ rief ein Bauer. „Der  
versteht den Holzhandel! Sapperlot!“

„Eine Hausbaltung soll er seiner Frau  
eingetragen haben,“ meinte ein Dritter, „die  
soll ein Meerwunder sein. So was hat man  
noch nicht erlebt; sogar die Wasserflügel und  
Besenflügel sind mit Delfarbe angestrichen.“

„Da!“ rief der Barbier Seisen-Peter mit  
wogender Geste, „das versteht ihr  
nicht; das ist holländisch. In Holland sind  
mit Delfarbe angestrichen, von wegen der  
Feuchtigkeit; sogar die Waune streichen  
sie mit Delfarb an. So etwas weiß man,  
wenn man sein Conversations-Lexikon ge-  
lesen hat. Was übrigens den Holländer-  
Maier betrifft, so kann ich Auskunft geben,  
Herr Adewerth, denn ich war bei ihm.“

Die Bauern nickten neugierig die Köpfe  
bedeutend.

„Nun, Herr Doktor, erzählt!“  
Der Barbier nickte, daß jetzt wieder ei-  
ner der wenigen Momente in seinem Leben  
erscheinen sei, wo er einer ausrichtlichen  
Wichtigkeit zu erfreuen habe. Er warf  
daher einen strengen Blick um sich und  
sagte: „Nun, so paßt auf.“

Die Neugierde der Bauern hatte aber  
noch eine harte Probe zu bestehen. Der  
Herr Doktor Seisen-Peter gefiel sich allzu-  
sehr als Mittelpunkt der allgemeinen Auf-  
merksamkeit um sich von dem hohen Gefühle  
seiner Wichtigkeit möglichst lange spielen zu  
lassen. Deshalb fing er erst an, mit großer  
Umschlinglichkeit seinen Meerwunder  
zu besprechen — seiner Würde als Doktor zu  
Liebe hatte er sich einen möglichst großen,  
natürlich unüchtern und mit Composition be-  
lagerten Meerwunder angehängt —,  
dann entzündete er den Tabak mit einem Fi-  
gulus, den er von der auf dem Tische liegen-  
den Landzeitung abgerissen, darauf lehnte  
er sich mit ruhiger, erhabener Würde in seinen  
Stuhl zurück, schloß bald die Augen, rühr-  
te sich, und nachdem er noch erst ein halb  
Duzend Dampfswollen in das Tabakge-  
weisse an der Decke hinaufgeschoben hatte, be-  
gann er folgendermaßen:

„Ihr Alle kennt den Hofrath Walter?  
Nun, es ist der nämliche, der damals sein  
gar den Hofrath Grether, den armen Jen-  
ger, geliebt hätte, wenn ich ihm nicht noch  
glücklicherweise mit Schöpföpfen zu Hilfe  
gekommen wäre.“

„Ja, ja, wir wissen schon!“ rief der Schä-  
fer Vartel. „Schöpföpfen und Köpfe, Un-  
verstand! Ihr weiser, Doktor!“

„Ich bitte, mich nicht zu unterbrechen!“  
rief der Herr Doktor mit einem krausen  
Blick. „Ihr lebt in einem konstitutionellen  
Staate und könnt Euch nie an parlamentari-  
sche Formen gewöhnen.“

„Aber, Vartel,“ rief der Rathschrei-  
ber lachend, „unterbrecht doch den Herrn  
Doktor nicht.“

„Ich danke, Herr Präsident, für diesen  
Ordnungsruf,“ sagte der Doktor, der ein  
während seiner Leibes in der Meisten meh-  
rere Abgeordneten zu rufen hatte, und sich

anmerkentlich zu Güte that auf die parla-  
mentarischen Erfahrungen, die er bei dieser  
Gelegenheit gemacht.  
„Ich fahre also fort. Seit jenem inter-  
essanten Falle hat der Hofrath Walter ein-  
nen gewaltigen Respekt vor mir, und es gibt  
keinen wichtigen Fall in der holländischen  
Cultur, bei dem mich der Hofrath nicht insulirt.  
Natürlich, aus begründlichen Gründen. So  
wurde ich, es mögen jetzt ein Dutzend Jäh-  
re sein, in die Stadt gerufen, zu einer In-  
sultation wegen Ambition eines Beinbruchs.  
Wem begreife ich da auf dem Marktplatz?  
Dem Holländer-Maier. Hatte er aber eine  
Freude; ich war der Herr Doktor hinten, und  
der Herr Doktor vornen, und holens molens,  
mußte ich mit ihm noch Hause. Ich müßte  
ihm Neugierde erzählen, sagte er, und müßte  
seine Frau sehen. Heiliger Meeslopff!  
ist das ein Weibsbild! Eine Frau hat sie,  
so weiß wie... wie Seifenwasser, und Zähne,  
noch weißer, und Lippen, so roth wie... wie  
ein gefüllter Schöpföpf, und ihre Augen  
glänzen wie... wie ein Meeresstern. Sie  
war ganz holländisch angezogen, und hatte  
eine holländische Hand an; wist ihr, wie  
die Wasserflügelin, die als in die Stadt auf  
den Jahrmarkt kommt, mit so zwei Halbier-  
schiffen hinten und drüben, aber von purer  
Gelde! Ich sage Euch, von purer Golde!“

Der Doktor machte eine kleine Pause, um  
Nikem zu schöpfen und sein Gesicht einen  
Augenblick in sein Bierglas zu begraben,  
und nachdem er mit großer Befriedigung be-  
merkt hatte, daß die Bauern vor Verwunde-  
rung Mäuler und Nasen aufsperrten, und die  
entsetzt stehenden aufgeschauerten waren  
und sich um den Erzähler gedrängt hatten,  
so fuhr er fort:

„Und dann die Hausbaltung! Davon  
mochte ihr Euch seinen Begriff. Der Maier  
hat mich überall herumgeführt. Mit den  
Wasserflügeln und den Besenflügeln hat er  
seine Nichtigkeit, aber das ist noch das Wenigste.  
In den Stuben und Kammern,  
in Küche, Keller und Speicher, da blinkt und  
glänzt und glitzert Alles, daß einem die Augen  
wehe thun; man könnte jedes einzelne  
Stück als Mannefingerring brauchen. Und  
dann die Böden, die sind noch das größte  
Wunder von Allem; weiß wie der Schnee,  
und wie ich so durch die Stuben gehe, meine  
Hände — ich hab doch wahrhaftig gemeint, keine  
Stiehl feiner sauber genug — da ist so ein  
Staubmehl hinter mir drein gelassen, und  
hat mit einem Pughumpfen meine Fußstapfen  
wieder sauber gemacht. Das ist doch zum  
Teufelbuben! He?“

Die Bauern lachten, und der Schäfer  
Vartel meinte: „Das wäre etwas für an-  
dere Bauernleute.“

„Ja, fuhr der Seisen-Peter fort, der  
Maier hat auch gelacht und hat gesagt: das  
besse man holländische Nichtigkeit, und in  
Holland ist es überall so, und die Stadthölle  
sind dort sauberer, als bei uns die schönste  
Stuben, und sei ihm fast selber wenig zu  
wissen. Denn habe ich mich zu ihnen setzen  
müssen, und die Frau hat Myrthen zu mir  
gelacht, und hat mir Bein und Braten vor-  
gelegt, und der Maier hat mich Alles ange-  
geben, und 50,000 Gulden baar Geld. Ist's  
so, Hofbauer, oder ist's nicht so?“

„Ja, ja, ist so ungefaßr,“ bestätigte  
dieser lachend, „ich hab's auch gehört; nur  
meine ich es seien 100,000 Gulden gewe-  
sen.“

„200,000 Gulden!“ rief der Rathschrei-  
ber, und verfiel in einen neuen Luftstrom,  
„200,000 Gulden,“ sagte er auch! „Doch!  
100,000 Gulden wäre nicht der Mühe werth.  
Dann glaube ich's auch nicht, daß er in  
das kleine Häusle zieht, da hält er ja nicht  
einmal Platz für seine Geldhülle.“

„Wo, so schlag' der Donner drein!“ schrie  
der Schäfer Vartel, und ließ unwillig  
sein Glas von sich. „So gibt's halt wieder  
ein Schuft mehr auf der Welt. Ich  
hab's dem Toni nicht zugetraut, und die  
Madlein, das arme Ding, hat's nicht um  
ihn verdient. So hab' ich die dämliche  
prophezeit.“

„Prophezeit?“ schrie der Seisen-Peter,  
„Aber muß ich lachen! So, das hab' ich  
Ihr prophezeit? Da müßt' die Luft in  
der Welt passieren, wenn Alles kommen  
müßte, wie Ihr es prophezeit, Vartel. Der  
Toni war ein rechter Narr, der ist jetzt ein  
reicher Mann — es darf dem Heiner deut  
noch danken für den. Meinerich — und wird  
sich so... — so Betheimamfell, wie  
die Madlein ist, beirathen.“

„Peter, schimpf nicht über die Madlein,“  
rief der Karpenmüller in drohendem Tone,  
„die ist das bravste Madel, wenn schon sie mir  
einmal Korb gegeben hat.“  
„Ja, das ist sie! Ja, das ist sie!“ riefen  
die Bauern durcheinander. „Und der Gre-

ther und sein Heiner sind auch ganz anders  
geworden, seitdem sie im Unglück sind. Rei-  
gelt vor ihnen! Ihr seid ein Hasenfuß,  
Doktor!“

Der also geschmähte Seisen-Peter fühlte  
sich, nachdem er erst eine so entschiedene  
Wichtigkeit erlangt hatte, durch diese An-  
griffe auf das Empfindliche in seiner Wür-  
de gekränkt. Wie ein gereiztes Häblein  
sprang er auf und schrie: „Ein hechnaiges  
Ding ist sie, die Madlein, und sollte froh  
sein, wenn Unterseiner sich noch mit ihr ab-  
gibt. Will ich jetzt einen kleinen Spaß mit  
Ihr machen, baut mir das Ding mit dem  
Gefäßchen über den Buckel, daß ich mir  
babe sechs Schöpföpfen setzen müssen. Ja,  
lachtet nur, Her... Vartel!“ und der Herr  
Doktor schnitten gegen die lachenden Bau-  
ern eine abscheuliche Grimasse. „Und der  
Grether mit seiner ganzen Stippstalt hat  
sein Geld verdient,“ fuhr der erhobte Dok-  
tor fort, „der Hochmuths-Pinsel, und ich  
gönne's ihm! Ja, das thut ich!“

„Pst!“ rief der Rathschreiber, „Pe-  
ter, schämt Euch!“

„Haltet Euch ungewaschenes Maul, Pe-  
ter, oder...“ schrie der Karpenmüller,  
und drohte mit der Hand.

„Das will ich einmal sehen, wer mir das  
Maul verbieten will!“ eiferte der Seisen-  
Peter immer hitziger, und ließ das Glas auf  
den Tisch. „Ich zahle meine Steuern und  
Abgaben so gut wie Einer, und will reden,  
wie mir das Maul gemachen ist. Und jetzt  
will ich Euch Eins prophezeien, trotz dem  
großmäuligen Schäfer Vartel dort. Puffet  
auf, Ihr prophezeier, daß der Holländer-  
Maier, mit seiner feisgewaschenen Hollän-  
derin ein Abwindmacher ist, und jetzt nur so  
bild thut, weil er aus dem letzten Loch pfeift;  
gerade wie es der Grether gemacht hat. Und  
ich prophezeie...“

„Und ich prophezeie,“ schrie jetzt der  
Schäfer Vartel mit lautem Gelächter, und  
warf über den Seisen-Peter weg einen Blick  
nach der Thüre, „und ich prophezeie, daß  
der Herr Doktor Seisen-Peter jetzt einen  
Gesahnen hinter seine langen Ohren be-  
kommt! Ho ho! Aufgepaßt, Seisen-Peter!  
Er hat sie! Ho, ho, ha!“

Der Schäfer Vartel hatte richtig pro-  
phesiert; er hatte sie. Er hatte sie von un-  
sichtbarer Hand, und zwar so richtig ge-  
reicht, und so bald, daß dem Doktor Seisen-Peter  
die Meerfischbaum-Pfeife aus dem Munde flog.  
Als dieser vorhin und während dieser  
bese uerhörte Beleidigung den Kopf wank-  
te, sah er in das lachende Gesicht des Steu-  
ermanns Steffe, und jetzt wurde er, sein  
künstliches Gesicht abnehm, blick wie Seisen-  
schäum, und ließ die Arme sinken.

Steuermann Steffe war schon vor gerat-  
mer Weile in die Stube getreten, und hatte  
den größten Theil der Schwadronen des  
Seisen-Peters mit angehört.

„Guten Abend, Herr Doktor,“ sagte der  
Steuermann, und machte eine löbliche He-  
verez. „Darf man auch an der Unterbil-  
tung Weib nehmen? Erfülle!“ Mit dieser  
höflichen Entschuldigung sah er den bleichen  
Doktor und setzte ihn wie ein Kind vor sich  
hin auf den Tisch.

„Ihr Männer!“ rief dieser vor Schrecken  
und Wuth gitternd, „Ihr seid Zeugen, wie  
er mich gefesselt!“

„Wer, ich?“ rief der Steuermann mit  
förmlichem Erkönnen. „Hat Jemand von  
Euch gesehen, daß ich ihn geschlagen habe?“

„Ich nicht, ich nicht!“ schrien die Bau-  
ern jubelnd durcheinander.

„Ihr aber seid alle Zeugen, daß er über  
meinen Herrn, den Heilbändler Maier, über  
den Grether, über die Madlein, und über  
weil Gott wen noch geschimpft hat.“

„Ja, ja, wir haben's Alle gehört!“  
„Madlein,“ rief der Seisen-Peter mit  
Händen und Füßen.

„Ruhig, Doktor!“ rief der Steuermann  
und nickte dem Rathschreiber zu. „Ruhig,  
Doktor, ich werde Dich nicht fressen; der  
Bissen wäre mir zu schlecht. So, Du beillo-  
ser Strolch von einem Varteltrager,“ fuhr er  
fort, und schüttelte den Doktor etwas an-  
fasslich. „Du hast meines Herrn Brod und  
triest seinen Wein, und hast schon unzu-  
lässig Wohlthaten von ihm angenommen, und  
zum Dank dafür schimpfst Du in den Wirthshaus  
über ihn? — Ruhig, Doktor, über ich  
dreh' Dir den dünnen Kragen um!“ — Und  
Du, tollkühneres Halbierfleisch, Du nimmst  
Dir heraus, die Madlein, das tüchtige  
Madel, im Thale, mit Deinen Späßen zu  
beleidigen und sie hintendrein zu verstim-  
men? Und Du bodenbeugiger Schöpföpf  
und Bauernschinder erschickst Dich, aber du

Grether zu schimpfen, bei dem Du Schmaropf  
und schmerzhaft bist, wo er noch reich war  
und Schinken für Dich im Kamin hängen  
hatte, und der jetzt ein grußvoller Mann  
ist? — Geflehe Herk, daß Du ein infamer  
Kamer bist, oder...“

„Ihr Männer, in Hilfe! Er bringt mich  
um!“

„Geflehe, daß Du ein infamer Lügner  
bist!“

„Zu Hilfe, zu Hilfe!“  
„Vartel,“ sagte der Steuermann zu sei-  
nem Freunde, dem Schäfer, „laß mir einen  
Streich, wir wollen den Kerl festhalten!“

Der Schäfer Vartel lachte, daß er sich  
die Seisen-Peter nicht wachte. „Ja, ja, einen  
Streich; er hat ihn schon lange verdient.  
Wir wollen den Kerl festhalten. Einen Streich,  
einen Streich!“

Der Doktor mußte sich unter Hülfe ir-  
gend eine furthbare geheimnißvolle Opera-  
tion vorstellen, wie sie bei den Inquisitionen  
und den Verhörgerichten vor bescheidenen Be-  
lastigung der armen Leibel von Kerkern und  
sonstigen Hebelbären prakticirt wurde; denn  
er fürchte sich schredenblühendem Gesicht und  
gestäubten Haaren um Gnade. „Ich will  
ja, ich will, Herr Capitän!“

„Wo bist Du ein infamer Lügner?“  
„Ja, ja, thut Sie es beleiden!“  
„Nichts da, Du müßt es selber sagen,  
daß Du einer bist!“

„Ich bin ein... zu Hilfe, Gnade!“  
„Vartel, den Streich!“

„Ich... ich bin ein infamer Lügner!“  
„So, mein Junke, das haben wir wissen  
wollen!“ sagte der Steuermann, und stellte  
den Seisen-Peter wieder auf den Boden.  
Wann Sie jetzt sonst Kränkel (Schwäche)  
haben, Herr Doktor, so wollen wir Sie nicht  
länger aufhalten,“ septe er hinzu, und öffnete  
die Thüre.

Der Doktor zog seine Pfeife im Stiche  
lassen, mittelst einiger Madlein von Seite  
des alten Steffe, und unter dem schallenden  
Gelächter der Bauern zur Thüre hinaus.

„So,“ schämte die Steuermann, und  
nahm Platz bei den Bauern. Sie bereitwillig  
zusammenschließen. „So, jetzt wären wir  
den Streichen los. Er hat schon lange einen  
Denkstrich verdient. Und jetzt, Herr Alex-  
wisch, den Flaschenbeck herein, den ich in  
der Küche abgestellt habe. Ich will meinen  
Freunden bei einmal zeigen, was dollän-  
discher Punsch ist. Einen Ehrentrunk, Ihr  
Männer, auf die glückliche Vertheilung  
meines Herrs; und einen Ehrentrunk auf  
des Haldbauers Toni, denn er kommt wie-  
der, und wie kommt er wieder! — und noch  
einen Ehrentrunk auf... auf... auf... auf...  
das ist noch ein Geheimniß! Und jetzt die  
Citronen her und die Pomacanten, und den  
Juderbut! So, und nun den Schwelkesel  
und das heiße Wasser! So, Ihr Männer,  
jetzt laßt es losgehen.“

XVI.

Die Kirche von Bernbach sollte die trug-  
de Lage, die den fanigen Banker so be-  
deutlich angriff, darin im eine Bindung des  
Zweles ein Dörflein vor Augen legt, das sich  
mit seinen rothen Dächern, die durch die  
Obstbäume guden, um den Fuß der Kirche  
schauern, wie die Ausheln um die Henna.

Der liebliche Anblick des Grämlichen  
neue Kraft, er bedeutungsvoll seine Schritte,  
er meinte, in dem Dörflein müsse es gar  
heimlich und traulich sein, und ein eigen-  
thümliches Abengabe gibt ihm die Ueber-  
zeugung, daß in einem solchen Dörflein  
notwendig auch ein bravos Wirthshaus  
sein müßte, wo man in himmelhohen Reigen  
sich bezagen und zum Abendessen an einem  
goldbraunen Pannentuchen und einem  
Schoppen Maierlächer sich erlaben könne.

Der Wanderer, der so denkt, tritt sich  
nicht; denn die Dörfer in dem gelegent-  
lichen Lande haben nicht nur so eine Kri-  
che, sondern auch rechtschaffene Wirth-  
häuser, und sorgen für Freß und Getr, und  
so ist's Recht und so soll er sein.

(Fortsetzung folgt.)



**Kokales.**

Die Distrikt-Court ist in Sitzung, wegen des anhaltenden Regenwetters sollen bis jetzt jedoch wenig Fälle zur Verhandlung gekommen sein.

Das Regenwetter. Wie wir aus Berichten aus allen Theilen des Staates erfahren, hat es in den letzten 4 Wochen sehr schwer geregnet, und in Folge dessen sollen die Ernteaussichten in manchen Gegenden nicht mehr so vielversprechend sein, besonders soll Baumwolle darunter leiden.

Die Guadalupe war vor einigen Tagen plötzlich 15 Fuß gestiegen, und zwar so rasch, daß das Herrschloß von unseren Nachbarn kaum Zeit hatte, sich zu retten.

Dem freundlichen jungen Ehepaar, Herrn Chas. Bender, Jr. und Fräulein Elveta Holm, das uns bei seiner Vermählung mit einer Flasche ausgeschiedenen „Heidel“ aus Meims und süsserem Hochzeitsbraten bedachte, unsern verbindlichsten Dank.

Blane Augen, aber nicht solche, in die man gerne sieht, sondern solche, die es durch Pünke abspieß, gab es vorgestern Abend; der glückliche Inhaber derselben wurde ein Meinsener, der über den Damm getrunken hatte, und es sich einfallen ließ, über die Polizei- und Gesellschaft von Comal County seine einseitigen Bemerkungen zu machen.

Wir verworfen unsere Feinde, wenigstens solche, welche „nischen“, auf die Anzeige von den Herren Geo. Pfeuffer u. Bro., worin zu sehen ist, daß die Woods Iron Mowers and Solf Rake Reapers auf der Pariser Weltausstellung eine goldene Medaille, und die ersten drei Prämien auf der 7ten jährlichen Staatsausstellung in Louisiana erhalten, sowie alle anderen betriebligen Maschinen auf der letzten Texas Staatsausstellung gelobt hat, also ausgezeichnet sein muß.

Die Schulrektoren haben für die Stadt Neu Braunfels die Herren Dr. Köhler, Julius Meiner und Georg Weber ernannt als Trustees.

Die Blattern, jene schreckliche Krankheit, welcher jedes Klima und jede Altersstufe unterworfen ist, sind eine Folge von Blutvergiftung, vermittelt eines spezifischen Ausdehnungsstoffes entstanden.

**Neue Anzeigen.**

1 Prozent Prämium wird bezahlt für Gold auf Silber. **A. V. Kessler.**

**Turnverein Neu-Braunfels.** Tanzfränzchen Sonnabend, den 7ten Juni in Reicholds Halle.

**Ball** in der alten Sänger-Halle. Fräulein Babel.

**Verbeirathet** Sonntag den 1. Juni durch Pastor Schuchard **Charles Bender, jun.** und **Fräulein Elveta Holm.**

**Bekanntmachung.** Wegen schlechter Witterung wird die

**Versteigerung** morgen, Sonnabend Nachmittags 2 Uhr, stattfinden, und werden folgende Gegenstände im Hause von Herrn Heinrich Schell an den Meistbietenden verkauft.

**Zu verkaufen** Webster's Unabridged Dictionary, New Illustrated Edition, 3000 Engravings, price \$12.

**Dele! Del-Seife.** Als Confect und Geschenk zum Schmieren von Leder und Gewürz, Fernoch ohne Geruch oder Rauch zu hinterlassen.

**Zu verkaufen** Zwei amerikanische Mauleis, 16 Hand hoch, ebenfalls zwei große amerikanische Pferde.

**Verammlung des Neu-Braunfels Turner-Verein** Montag den 10ten Juni 1873.

**Stadt-Wahl.** Laut Beschluß des Stadtraths vom 20ten D. M. sowie in Uebereinstimmung des Arelbriehes der Stadt Neu-Braunfels, wird eine Wahl anberaumt auf Montag den 10ten Juni 1873 für die Erwählung folgender Stadtrathsmitglieder.

**Neu Braunfels Dampfmaschine** Comalstraße, Neu Braunfels, Texas. (Nabe Kenners Bierbrauerei.)

**Bekanntmachung.** Ich mache hiermit dem geehrten Publikum von Neu-Braunfels und Umgegend bekannt, daß ich mein Geschäft wieder eröffnet habe.

**Eine Farm zu verkaufen.** Eine Farm von 190 Acker Land, 20 Meilen von Neu Braunfels, im Weibige, 3 Meilen nordwestlich von Hri. Bogels Farm.

**Christian Homann BAR - ROOM & BILLIARD.** In John Sippels großem Gebäude, San Antoniostraße, Neu Braunfels.

**Theo. Butz.**

Am Markt, Neu Braunfels, Texas.

**Haus zu vermieten.** Ein gutes Wohnhaus ist in der Mühlensstraße billig zu vermieten.

**Land zu verkaufen.** 375 Acker auf der Ostseite des Guadalupe Flusses, zum Theil Gebirgsland, fruchtbar, 1479 Acker, dann 140 Acker an Port Creek.

**Bekanntmachung.** Das neue, ausgezeichnete Herrschloß „Flora“ (an der Mündung des Comal) ist jetzt bereit die Schwersten Fahrwerke abzugeben.

**Florenz Kreuz.** San Antonio Herald und Vorwärts in Austin please copy for 6 months and send bills.

**Ziegelsteine** Von ausgezeichnetster Qualität, sowie gebrannte Ziegelsteine sind stets zu haben bei **Christoph Köbler**, in Schumannstraße, 7 Meilen von Neu Braunfels.

**Frau Hoffmann.** San Antonio Straße, Texas. **Wug- und Modewaaren-Geschäft.**

**Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten,** Blumen, Kränze und Federn, feine und Sammet Hüten, Spitzen, Kränze und Besatz, Handtücher, Strümpfe und Ankerhüte, sowie alle sonst alle ersten Modestücke, Neuesten und Parfümerien, alles nach der neuesten Mode und der Jahreszeit entsprechend.

**Agent für die** American Buttonhole, oversewing and Sewing Machine.

**Importeure und Händler** in **Ausländischen u. einheimischen** schweren Eisenwaaren, Zimmermanns-, Tischler-, Küfer- u. Schmiedewerkzeuge, Holzwaaren, Werkzeuge und Maschinen, gepoßene, zinnene und verzirkte Glaswaaren, Koch- und Backeisen.

**House furnishing Goods** von allen möglichen Arten und Sorten. Fabrikanten von **Stiel Blech und Japanischen Waaren.** Agenten für die berühmten **Charter Oak Cooking Stove.** Sendet uns ansehnliche Kataloge zu **Rice, Brothers & Co.** 80 und 91 Campstraße. Zweig-Store 563 Magazinestraße. **Charter Oak Warehouse—143, 145, and 147 Magazine Street, New Orleans, La.**

**Filley's berühmter** **CHARTER OAK STOVES** wird allein gemacht von der **Excelsior Manufacturing Company, St. Louis, Mo.** Thun mehr und besseres Kochen und geschwind und billiger als irgend andere zu denselben Preis.

**Ein immer billiger, zuverlässiger und ausgezeichneter als andere.** Sie thun das Kochen **Billig und leicht geschwind u. rein.** Always warranted.

**Das alte deutsche Heilmittel!** Seit mehr als vierzig Jahren im Gebrauch **Dr. August Köenig's Hamburger Tropfen.** Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, des Leber-, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als: follikuläre Reibschmerzen, Beklemmung des Kopfes, des Brust-, Schwindel, Drücken, Dürreheit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen. Gegen weltliche Krankheiten als: Hysterie, Blähungen, Mutterstschmerzen. Gegen Weltlichkeitsgeit, Fleischsucht, Gelbsucht, Kopf- und Gliedererschmerzen, Uebelkeiten, Ohnmachten und Herz-Klopfen. Gegen Katarrh und Entzündung des Harnsystems, da die Tropfen den scharfen störenden Schleim auflösen. Gegen Hämorrhoiden, Gicht, gallige, remittierende und intermittierende Fieber, gegen Krankheiten des Blutes, der Nieren und Blase. Gegen Dyspepsia und alle daraus entpringende Krankheiten. Gegen Hautkrankheiten, Ausschläge und überhaupt alle durch unreines Blut hervorgerufene Krankheiten. Halte Euch Blut rein und die Gesundheit Eures Körpers wird die Folge sein. Die Flasche „Hamburger Tropfen“ kostet 50 Cent, 5 Flaschen für 2 Dollars, und sind in allen anständigen Apotheken zu haben, oder werden nach Empfang des Betrages kostenfrei nach allen Theilen Amerikas versandt durch **A. Vogeler & Co., Baltimore, Md.** (Gesandtschafts-Posten in America)

**Waschmaschinen.**

Ich mache hiermit bekannt, daß ich das Patent für Comal County von einer neuen Art Dampfwaschmaschine gekauft habe. Dieselben werden von dem Zimmlich Pfeuffer verfertigt, und sind billig zu kaufen. An Vortheilhaftigkeit und Leichtigkeit im Waschen überlegen sie alle bis jetzt bekannten. **Nicolaus Wanger**

**Henry Grüne,** Dörfl-Hill, Fort Worth, schnidet und bündelt befähigt vorzüglich alle Arten von **Schleifholz, Eichenholz, Stelmacherholz,** 25 Cent für 100 Acker u. s. w. zu billigen Preisen und frei an's Haus geliefert. Bestellungen sind entgegengenommen. **Henry Grüne** und **S. Simon** in Neu Braunfels.

**Gesucht wird** ein braves, gutes Dienstmädchen nach Eagle Pass für längere Zeit. Näheres zu erfahren bei der Expedition der Neu Braunfels Zeitung. **(28)**

**Zu verkaufen** Poney's, welche bereits ausgeritten, und auch solche, welche noch nicht ausgeritten sind. **Daniel Pfeuffer.**

**F. Steussy** — Händler in — **Bauholz, Bretter und Schindeln.** Habe dem Depot, auf der Ostseite der Eisenbahn. **Kauf in Neu Braunfels, Texas.**

**Comal Mühle.** Die Comal Mühle hält stets einen großen Vorrath von Mehl von allen Sorten an Hand, für Backmehl, von der Mühle gewandt, wird jeder Tag garantiert. Auf der Sägemühle werden Blöcke für Bauholz von allen Sorten und Größen geschnitten, und prompte Erledigung von Aufträgen zugesichert. **Herrn Schimmelpfennig.**

**H. Biesenbach u. Co** San Antonio, Texas. **Gele von Alamo und Alamedastraße.** Importeure von **Aheimweinen und Liquöre.** Groß- und Kleinhandel in Metallwaaren, Speisereien und Landprodukten. In Neu Braunfels ist Herr Wilhelm Pfeuffer Agent für uns.

**Joseph Benoit** Seamlingsstraße, Neu Braunfels, Texas. **Händler von Zinn- und Blechwaaren aller Art.** Verfertiger von Dachrinnen; Kupfer-, Messing-, und andere Metallarbeiten werden zu den billigsten Preisen verfertigt. Koch- und Heizöfen stets vorräthig zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt. **Köster u. Tolle.** Neu Braunfels, den 22. April 73. (25)

**Schreibmaterialien** aller Art, alle Blankbücher verschiedener Sorten, Papier, Federn, Messer, Schreibbücher u. s. w. haben stets erhalten. **Köster u. Tolle.** Neu Braunfels, den 22. April 73. (25)

**Das alte deutsche Heilmittel!** Seit mehr als vierzig Jahren im Gebrauch **Dr. August Köenig's Hamburger Tropfen.** Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, des Leber-, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als: follikuläre Reibschmerzen, Beklemmung des Kopfes, des Brust-, Schwindel, Drücken, Dürreheit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen. Gegen weltliche Krankheiten als: Hysterie, Blähungen, Mutterstschmerzen. Gegen Weltlichkeitsgeit, Fleischsucht, Gelbsucht, Kopf- und Gliedererschmerzen, Uebelkeiten, Ohnmachten und Herz-Klopfen. Gegen Katarrh und Entzündung des Harnsystems, da die Tropfen den scharfen störenden Schleim auflösen. Gegen Hämorrhoiden, Gicht, gallige, remittierende und intermittierende Fieber, gegen Krankheiten des Blutes, der Nieren und Blase. Gegen Dyspepsia und alle daraus entpringende Krankheiten. Gegen Hautkrankheiten, Ausschläge und überhaupt alle durch unreines Blut hervorgerufene Krankheiten. Halte Euch Blut rein und die Gesundheit Eures Körpers wird die Folge sein. Die Flasche „Hamburger Tropfen“ kostet 50 Cent, 5 Flaschen für 2 Dollars, und sind in allen anständigen Apotheken zu haben, oder werden nach Empfang des Betrages kostenfrei nach allen Theilen Amerikas versandt durch **A. Vogeler & Co., Baltimore, Md.** (Gesandtschafts-Posten in America)

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Anzeige.**

Ich bin Willens, mein Haus in der Zeitungsstraße zu verkaufen, oder auch zu verrenten. Käuferliebhaber oder solche, welche ein geräumiges, bequemes Wohnhaus zu mieten wünschen, möge bei mir vorprechen. **Fr. Wunderlich**

**Groos & Galle.** New Braunfels, Texas. Carriage Manufacturers. We can furnish at a lower price substantial and tancy Caddages & Buggies than can be send from the North. **Sarvan patent wheels can be used** if wanted (with addition of price).

**Jean Henry Eward, Neuchâtelter Uhrmacher.** **Chaux de Fond** in der Schweiz, wohnhaft in der Mühlensstraße in Müllers Haus.

**John Müller.** San Antoniostraße, Neu Braunfels, gegenüber dem Court-Haus. **Hält beständig an Hand eine große Auswahl von Dry Goods, Groceries & Crockery.**

**Zu verkaufen** eine Farm in Neighborville mit 40 Acker Land, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 7 Zimmern, und zwei Galletern; ferner ein Pajour von 12 Acker mit Steinmühl, ein Kornhaus mit Durchgang und Pflanzfeld, ein großer Pflanzgarten und ein ausgezeichneter Brunnen. **Preis 1000 Dollars.**

**Julius Böcker u. Comp.** **Apothecaries & Druggist.** Neu Braunfels, Comal Co., Texas. **Händler in** Drogen, Medicinen, Parfümerien und Toilette-Artikeln, Schreibmaterialien, Schulbüchern, Tafeln und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln. **Recepte werden zu jeder Tages- und Nachtzeit auf das Genaueste angefertigt.**

**Haus und Lot zu verkaufen.** Ich beabsichtige, mein in der Equinstraße gelegenes Haus nebst Lot zu verkaufen. **D. G. Klappenbach.**

**Julius Reich.** **Bar-Room und Billiard.** Equinstraße, Neu Braunfels, Texas. **Hält beständig an Hand alle geschicktesten und gute Getränke.** Für gute Bedienung wird stets gesorgt.

**Zur Beachtung.** Da in Folge der gegenwärtigen Geschäftverhältnisse ich nicht im Stande war, mein Lager auszuverkaufen, so mache ich hiermit einem verehrten Publikum bekannt, daß ich meinen Store wie früher fortführen werde, und stets eine reiche Auswahl von **Dry Goods, Groceries, Hardware, Crockeries.** **Blaublaaren, fertigen Herrsch und Knabenkleider** vorräthig habe, welche ich zum billigen Preise verkaufe. Geben erhalten eine große Auswahl fertiger Kleider. **Ernst Grüne, jun.**

**Louis Henne** **Zinn- und Eisenblech Waaren** **Oefen, Koch- und Küchen-Geräthschaffen,** Waschmaschinen, Lampen u. s. w. **Dachbedeckung und Rinnen werden in kürzester Zeit und zum billigen Preise geliefert.** **E. Grüne.** **H. Grüne.** **E. Grüne & Brother.** Thorn-Hill, Texas. **Eigentümer der Dampf-Mühle und Baumwollen-Gin.** Dieselben machen hiermit dem Publikum bekannt, daß ihre neue Segelmühle jetzt vollständig im Gange ist.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und sind jetzt bereit Formate zu verkaufen an alle, die ihre Baumwolle vor den Wurm schützen wollen. Herr Rowell in Washington Co. hat dieses Mittel an Genueze gepumpt und wir haben es selbst untersucht, und empfehlen es als ein probatum Mittel an, und garantiren Erfolg. **Dr. V. Rowell's Mittel.** **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal. **H. A. Köhler** in Comal.

**Zur Beachtung** für die Baumwollen-Pflanzer in Comal, Blanco, Bexar und Wilson County: Wir die Unterzeichneten sind die autorisirten Agenten für Dr. V. Rowell's Mittel gegen den Baumwollen-Wurm („Cotton Worm Destroyer“) und

